

S03 Aufklärung u?ber psychische Krankheiten in der Schule

Antragsteller*in: Jusos Lausitz

Tagesordnungspunkt: 0.S - Soziales/Wohnen/Gesundheit

Antragstext

1 Die LDK möge beschließen und an den Landesvorstand weiterleiten, dass zukünftig
2 an jeder Schule mindestens einmal jährlich über psychische Krankheiten
3 aufgeklärt und auf Hilfsangebote hingewiesen werden soll. Dies soll durch
4 psychologisch geschultes Personal stattfinden. Hilfsangebote sollten
5 beispielsweise Einzelgespräche, die Vermittlung an Therapeut*innen und andere
6 Hilfsstellen oder Begleitung bei Gesprächen mit Eltern/Ärzt*innen darstellen.
7 Auch bei Elternabenden sollte regelmäßig über diese Themen informiert und
8 persönliche Beratung für die Erziehungsberechtigten angeboten werden.

Begründung

Im Jahr 2017 starben durch Suizid mehr Menschen als durch Verkehrsunfälle, HIV und Drogen zusammen (Quelle: Statista). Viele Suizide könnten verhindert und vielen Menschen die Freude am Leben (zurück-)gegeben werden, wenn entsprechende Hilfsangebote rechtzeitig wahrgenommen würden. Denn die Chance darauf, psychische Erkrankungen zu heilen oder negative Folgen von traumatisierenden Erlebnissen so gering wie möglich zu halten ist wesentlich höher, je eher diese Probleme erkannt werden. Da der Leidensdruck einer langjährigen oder gar lebenslangen Erkrankung wie beispielsweise Depressionen oder einer Angststörung sehr groß ist, sollte so früh wie möglich interveniert werden. Vielen Elternhäusern ist dies jedoch aus unterschiedlichsten Gründen nicht möglich. Daher muss bezüglich dieser Themen und zugehöriger Hilfsangebote dringend Aufklärung stattfinden. Dies sollte in der Schule geschehen, da sie dort die größtmögliche Anzahl an Menschen erreicht.